

06.01.25

Unterrichtung

durch die Europäische Kommission

Stellungnahme der Europäischen Kommission zu dem Beschluss des Bundesrates zum Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: Ex-post-Bewertung des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation - Horizont 2020

C(2024) 8842



EUROPÄISCHE KOMMISSION

*Brüssel, den 19.12.2024
C(2024) 8842 final*

*Frau Anke Rehlinger
Präsidentin des Bundesrates
Leipziger Straße 3-4
D-10117 BERLIN*

Sehr geehrte Frau Bundesratspräsidentin,

die Kommission dankt dem Bundesrat für seine Stellungnahme zur Ex-post-Bewertung des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 {COM(2024) 49 final}.

Die Kommission teilt die Auffassung des Bundesrates, dass das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation für das Erreichen der politischen Ziele der EU von zentraler Bedeutung ist.

Die Kommission begrüßt die Unterstützung des Bundesrates für eine ambitionierte Mittelausstattung für Forschung und Innovation, die die gesamte Innovationskette abdeckt. Wie aus der Ex-post-Bewertung des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 hervorgeht, wären zusätzlich zur bestehenden Mittelausstattung von 75,6 Mrd. EUR weitere 159 Mrd. EUR erforderlich gewesen, um alle für hochwertig befundenen Vorschläge finanzieren zu können, was wegen fehlender Ressourcen allerdings nicht möglich war.¹

Die Kommission nimmt die Auffassung des Bundesrates zur Kenntnis, wonach dieses Defizit bei der FuE-Finanzierung dazu führen würde, dass Europa erhebliche potenzielle wissenschaftliche und wirtschaftliche Vorteile nicht nutzen könnte und dass die Finanzierung des Rahmenprogramms eine ambitionierte, wirksame und zuverlässige Förderung von Forschung, Innovation und wissenschaftlicher Exzellenz gewährleisten müsste. Ferner nimmt die Kommission die Vorschläge des Bundesrates zur Kenntnis, eine bahnbrechende Grundlagenforschung (schwerpunktmäßig die Programme des Europäischen Forschungsrats, die Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen sowie Forschungsinfrastrukturen unter Berücksichtigung der Sozialwissenschaften) sowie die angewandte Forschung und Innovation ausgewogen zu unterstützen.

¹ Europäische Kommission: Generaldirektion Forschung und Innovation, „Ex-post evaluation of Horizon 2020, the EU Framework Programme for Research and Innovation“ (Ex-post-Bewertung von Horizont 2020, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation), S. 93.
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=SWD%3A2024%3A29%3AFIN&%3Bqid=1706525982183>.

Die Kommission nimmt die Vorschläge des Bundesrates zur Kenntnis, die langfristige und strategische transnationale Kooperation zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen und anderen Akteuren zu intensivieren, um die Attraktivität des Programms durch weitere Vereinfachungen zu erhöhen, die Synergien zwischen den EU-Förderprogrammen zu steigern, den Europäischen Forschungsraum weiter zu vertiefen, die internationale Kooperation über Europa hinaus auszubauen und die Bedingungen für die Einbeziehung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) weiter zu verbessern. Insbesondere die Einbindung von KMU in das Rahmenprogramm wird von der Kommission kontinuierlich überwacht; diesbezüglich werden sich Schätzungen zufolge die durch „Horizont Europa“ für KMU bereitgestellten Mittel bis 2027 auf weit über 15 Mrd. EUR belaufen.²

Die Kommission verweist auf die Ergebnisse der Expertengruppe der Kommission für die Zwischenbewertung von „Horizont Europa“, denen zufolge die Finanzmittel für Forschung und Innovation aufgestockt werden sollten.³ Gemäß der Ex-post-Bewertung von Horizont 2020 dürfte jeder in das Programm investierte Euro bis 2040 einen Nutzen von fünf Euro für die Bürgerinnen und Bürger der EU generieren.⁴ Darüber hinaus wurde in der Ex-post-Bewertung von Horizont 2020 betont, dass eine Ausweitung der Beteiligung nicht traditioneller Akteure, stärkere Synergien mit anderen Initiativen und eine weitere Vereinfachung des Programms erforderlich sind.⁵

Außerdem wurde in der Ex-post-Bewertung von Horizont 2020 festgestellt, dass auf das Rahmenprogramm nur etwa 10 % der gesamten öffentlichen FuE-Ausgaben in Europa entfallen⁶ und dass Eurostat zufolge nur wenige Mitgliedstaaten der Europäischen Union das Ziel, 3 % des BIP für FuE-Ausgaben aufzuwenden, erreicht haben. Dies macht deutlich, dass die europäischen, aber auch die nationalen Mittel für FuE aufgestockt werden müssen.

Sowohl die bei der Ex-post-Bewertung von Horizont 2020 als auch die bei der Zwischenbewertung von „Horizont Europa“ gewonnenen Erkenntnisse werden in die Gestaltung des nächsten mehrjährigen Finanzrahmens einfließen.

² Europäische Kommission: Generaldirektion Forschung und Innovation, „SME participation in Horizon Europe – Key figures (and key issues) in the first three years,“ (Beteiligung von KMU an „Horizont Europa“ – Schlüsselzahlen (und wichtigste Fragen) in den ersten drei Jahren, S. 51. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/57281fab-431b-11ef-865a-01aa75ed71a1/language-en>.

³ Europäische Kommission: Generaldirektion Forschung und Innovation, „Align, act, accelerate – Research, technology and innovation to boost European competitiveness“ (In Einklang bringen, Handeln, Beschleunigen – Forschung, Technologie und Innovation zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit Europas), S. 6. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/2f9fc221-86bb-11ef-a67d-01aa75ed71a1/language-en>.

⁴ Europäische Kommission: Generaldirektion Forschung und Innovation, „Ex-post evaluation of Horizon 2020, the EU Framework Programme for Research and Innovation“ (Ex-post-Bewertung von Horizont 2020, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation), S. 95. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=SWD%3A2024%3A29%3AFIN&%3Bqid=1706525982183>.

⁵ Ebenda, S. 98-99.

⁶ Ebenda. S. 99.

Die Kommission hofft, dass die vom Bundesrat aufgeworfenen Fragen mit den vorstehenden Ausführungen beantwortet werden konnten, und sieht der Fortsetzung des politischen Dialogs erwartungsvoll entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*Maroš Šefčovič
Mitglied der Kommission*

*Ekaterina Zaharieva
Mitglied der Kommission*

